



Bundespolitik ist eine Sache, wichtig für mich ist Lokalpolitik als Kirchturmpolitik im besten Sinn, wobei aber der Blick immer wieder über den Kirchturm hinaus gehen muss. Für die Kommune und ihre BürgerInnen - auch und vor allem die Menschen, die selbst nicht laut genug sind oder (gerne) überhört werden.

1. Ulrike Janson, 43 Jahre, Verlagsangestellte



Meine langjährige Erfahrung im Gemeinderat und Kreistag möchte ich für Sie auch im Jahr 2004 und danach einbringen. Bedenken sie bitte, dass nur eine starke grüne Fraktion ein kritisches, manchmal auch unbequemes Sprachrohr im Gemeinderat und in den Ausschüssen sein kann.

2. Gerd Brecht, 61 Jahre, Oberstudienrat



Kinder sind unsere Zukunft - Nachhaltigkeit in der Familien- und Schulpolitik ist also ebenso wichtig wie in der Energie- und Finanzpolitik.

3. Verena Stelling, 44 Jahre, Wirtschaftsschullehrerin



Wir brauchen einen aktiven, lebendigen und unabhängigen Gemeinderat, der die Entwicklung der Gemeinde und der Ortsteile steuert und dabei insbesondere die Vorlagen der Verwaltung nicht einfach nur durchwinkt, sondern für deren Nachhaltigkeit, d.h. langfristige ökologische und wirtschaftliche Vernunft sorgt.

4. Ulf Wacker, 43 Jahre, Rechtsanwalt



Als Kandidatin aus Neu-Edingen werde ich mich insbesondere um die Belange und Bedürfnisse der dortigen BürgerInnen kümmern und mich für ein gleichberechtigtes Miteinander in unserer Gemeinde einsetzen.

**5. Heidrun Schrepp, 43 Jahre
Physikalisch-technische Assistentin**



- 06. **Uli Wetz**, freier Lektor
- 07. **Barbara Paul-Ettliger**, Psychologin
- 08. **Walter Heilmann**, Lehrer
- 09. **Christina Reiß**, Soziologin M.A.
- 10. **Jürgen Weisser**, Musiker und Lehrer
- 11. **Felicitas Paul**, Studentin
- 12. **Thomas Brecht**, Student
- 13. **Angelika Füllemann**, Lehrerin
- 14. **Uta Berning-Nuber**, Psychotherapeutin
- 15. **Ursula Gerke-Schmitt**, Keramikerin
- 16. **Armin Wacker**, Kunstmaler
- 17. **Dorothee Mertens**, Rechtsanwältin
- 18. **Hüseyin Ayhan**, Kaufmann
- 19. **Annelie Heitz**, Krankenschwester
- 20. **Prof. Michael Meinck**, Neurologe
- 21. **Lisa Schild**, Schülerin
- 22. **Anne-Marie Meinck**, Dipl. Sozialpädagogin

Ersatz:
Hans-Peter Schmitt
Richard Janson

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Edingen-Neckarhausen, Hauptstraße 3, 68535 Edingen-Neckarhausen Tel.:06203/938780



**OrtsbeGRÜnung !
Kommunalwahl 2004**
DU ENTSCHEIDEST!



Nachhaltigkeit ist das Leitmotiv unserer Kommunalpolitik

Zentrales Anliegen der Grünen und der KandidatInnen auf der Liste der Grünen ist eine nachhaltige Kommunalpolitik auf jeder Ebene, d.h. von den grundlegenden Entscheidungen des Gemeinderats bis hin zu den einzelnen unmittelbaren Maßnahmen der Verwaltung. Dazu gehören zunächst die Entwicklung verbindlicher Leitlinien in einer offenen und effektiven Zusammenarbeit von BürgerInnen, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und den Arbeitskreisen der Lokalen Agenda 21. Und dann die Umsetzung dieser Leitlinien und des Gedankens der Nachhaltigkeit bei jeder Maßnahme.

Zukunft gestalten

Energie

- Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung
- Prüfung aller Energiesparpotenziale in der Gemeinde
- Förderung der Wärmedämmung auch bei Altbauten
- Einsatz regenerativer Energieformen, ausgehend von kleinen Energiezentren
- Auswahl des Stromanbieters auf kommunaler Ebene nach ökologischen Gesichtspunkten

Ökologie

- Biotopvernetzung in Zusammenarbeit mit unseren Landwirten und den Nachbargemeinden
- Mehr Gefühl für Grün – ökologische Planung und Pflege der Ortsbegrünung statt wilder Rodungsaktionen

Finanzen

- Klarer Konsolidierungskurs der Gemeinde
- Verstärkter Einsatz der Gemeinde für eine nachhaltige kommunale Finanzreform
- Verbindliche Nachhaltigkeitsstandards bei sämtlichen Investitionen in unserer Gemeinde

Gewerbe

- Förderung der ökologischen Orientierung bestehender Betriebe
- Förderung ökologisch ausgerichteter Betriebe und Projekte

Zusammen leben

Zusammenleben mit MigrantInnen

- Kulturelle Vielfalt, gegenseitiger Respekt und gemeinsame Verantwortung
- Unterstützung aller, die sich politisch und praktisch um das Zusammenleben in Vielfalt kümmern
- Ausbau der Sprachförderung in den Kindergärten und Schulen
- Förderung der Sprachkurse für Erwachsene

Lebendige Ortsteile, lebendige Gemeinde

- Neue Anstrengung für einen funktionierenden Markt - am Samstag!
- Viel Kultur im Kultur- und Sportzentrum
- Unterstützung kulturell-sozialer Initiativen
- Stärkung der Vereine als Träger sozialen Lebens, insbesondere der Jugendabteilungen
- Erhalt von Kulturdenkmälern
- Erhalt von Innenhofkarrees und ökologisch wertvoller Baulücken in den Ortskernen
- Schaffung eines zentralen Platzes in Neckarhausen und damit Entwicklung zu einem echten Neckarhäuser Ortskern
- Gestaltung der Fläche zwischen Messplatz und Rathaus in Edingen zu einem echten Edinger Ortskern
- BürgerInnenversammlungen zweimal pro Jahr mit sorgfältiger Vorbereitung durch die Verwaltung
- Ausbau des Gemeindeblattes zu einem attraktiven Kommunikationsforum (z.B. durch LeserInnenbriefe)

Lebensqualität sichern

Familien

- Gestaltung naturnaher Kreativspielplätze in Zusammenarbeit mit BürgerInnen, Lokaler Agenda 21 und der Gemeinde
- Verbesserung der Betreuungsmöglichkeit für Kleinkinder durch finanzielle Beteiligung der Gemeinde an privaten Initiativen und /oder den Ausbau gewachsener Kindergarten-Strukturen für die Aufnahme von Kleinkindern
- Keine weiteren Rasenmäherkürzungen bei freiwilligen Leistungen (z.B. Musikschule, VHS, Jugendarbeit der Vereine)

Jugendliche

- Schaffung von Jugendräumen in Neckarhausen
- bessere Ausstattung des Jugendzentrums in Edingen mit Räumen für Projektarbeit (z.B. Medienraum), Werkstatt und Materiallager
- Gute Ausstattung der Schulen (z.B. Platz für Förderklassen, akzeptable Toiletten)
- Einrichtung einer dauerhaften PraktikantInnenstelle für Sozialarbeit
- Einrichtung eines Jugendgemeinderates
- Förderung von Projekten zur Gewalt- und Kriminalprävention, dabei Zusammenarbeit mit den Vereinen

Senioren und Behinderte

- Ausbau der Einrichtungen für alte und behinderte MitbürgerInnen – in allen drei Ortsteilen
- Bessere Anbindung von Neckarhausen im ÖPNV nach Edingen und Seckenheim, auch im Hinblick auf das geplante Alten- und Pflegeheim (Taktzeiten, Wochenende)
- Nutzbarkeit der OEG-Züge für mobilitätseingeschränkte Menschen ohne Ausnahme

Verkehr

- Mehr Spielstraßen
- Mehr gesicherte Fußgängerüberwege
- Verbesserung der Verkehrssituation in Neu-Edingen, insbesondere Sicherung der Schul- und Fahrradwege
- Anschluss der Busverbindung Seckenheim-Neckarhausen-Edingen an die bestehende Linie von Wieblingen über Heidelberg nach Neckargemünd
- Busverbindung nach Plankstadt und Schwetzingen
- Erweiterung des Nacht-Angebotes der OEG (mit Anschluss nach Neckarhausen)
- Einrichtung einer Haltestelle Neckarhausen an der geplanten Nord-Süd-Achse der S-Bahn
- Verbesserung der Fahrradwege nach Seckenheim und über Grenzhof nach Schwetzingen